

Konstantin Ferstl liest aus seinem Roman

„Die blaue Grenze“ in der Villa Dessauer, Bamberg

In der äußerst sehenswerten Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken e.V. in der Stadtgalerie Villa Dessauer, Bamberg, liest der bayerische Schriftsteller und Filmemacher Konstantin Ferstl am Sonntag den 12. Januar um 15 Uhr aus seinem neuen Roman „Die blaue Grenze“. Konstantin Ferstl erzählt sprachgewaltig, dabei voller Zärtlichkeit und Witz über die Liebe, das Scheitern und das widerspenstige Leben der Menschen auf dem Land. Ein virtuoses Familienepos, eine deutsche Mythologie des 20. Jahrhunderts. An diesem Tag ist der Eintritt in die Ausstellung frei. Die Lesung kostet 14 EUR Eintritt inklusiv einem Getränk (Wein, Bier, Wasser, alkoholfreies Bier). Vorverkauf in der Buchhandlung „Der neue Colibri“ in der Bamberger Austraße.

Fidelis Lorentz ist Komponist und verdient sein Brot mit Titelmelodien für Fernsehfilme. Als er einen Anruf von seiner großen Liebe J. erhält, ahnt er, dass sie sich trennen will, und steigt kurzerhand in

den Zug. Sein Ziel: Pjöngjang, denn wenn man gegen die Zeit anrennen will, dann nur gen Osten. Während die verschneiten Weiten Sibiriens an ihm vorbeiziehen, reist er gedanklich in die Vergangenheit: zu seinem Urgroßvater, in dessen Fernweh Fidelis sich wiederfindet – ein Träumer aus dem Bayerischen Wald, der als Matrose zur See fuhr und später im Dorfteich ertrank. Zur Großmutter, selbst beim Beten pragmatisch, die nichts von Heiligen hielt und sich immer direkt an die höchste Instanz wandte. Zu ihrem Mann, Berufssoldat in der Wehrmacht, der den Anblick von

Waffen nicht ertrug. Sie alle rebellierten auf ihre Weise gegen die provinzielle Enge und die Erwartungen an sie, behaupteten ihr eigenes Leben. Nach und nach enthüllt sich auch die Gegenwart –

und Fidelis' verlorene Liebe zur mysteriösen J.

Konstantin Ferstl ist im Altmühltal geboren, lebt in der Hallertau und in München und arbeitet als Filmregisseur, Autor und Musiker. Nach seinem Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film, München, realisierte er die beiden preisgekrönten Filme „Trans Bavaria“ und „Finis Terrae“ Für seinen Debutroman „Die blaue Grenze“ erhielt er das Münchner Literaturstipendium, er ist im Rowohlt Verlag für 24 EUR erschienen.

Ort: Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstraße 4a, 96047 Bamberg

Beginn: Sonntag der 12.1.2025 um 15 Uhr.

Öffnungszeiten der Ausstellung: 12 bis 18 Uhr. Am 12.1.2025 ist der Eintritt in die Ausstellung frei.

Der Eintritt in die Lesung kostet 14,00 EUR incl. 1 Getränk.



Konstantin Ferstl

DIE BLAUE
GRENZE

Roman

 rowohlt
BERLIN



Foto: Gerhard Schlötzer

Kontakt:

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberfranken e.V.

Schützenstraße 4

96047 Bamberg

0951-2082488

bbk.oberfranken@gmx.de

bbk-oberfranken.de

instagram.com/bbk_oberfranken

facebook.com/BBK.obf/